



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



University of
Zagreb

Erfahrungsbericht Auslandssemester

im Sommersemester 2015 an der Partnerhochschule **Zagreb, Kroatien**

der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

im dortigen Studiengang Urgeschichte und Klassische Archäologie

Heidelberg, 24.11.2015

Inhaltsverzeichnis

Vor der Reise	3
Wohnheim oder lieber WG?	3
Kroatische Bürokratie	5
Über die Stadt Zagreb	6
Über die Philosophische Fakultät	9
Das archäologische Institut Zagreb	10
Das Ende des Erasmus-Aufenthaltes	11
Tipps	11
Hilfreiche Weblinks	12

Die Universität Zagreb (*Sveučilište u Zagrebu*) wurde 1669 von Leopold I gegründet und mittlerweile studiert fast die Hälfte aller Studenten Kroatiens in der Hauptstadt (48,5% – insgesamt 70.000 Studierende), davon sind 58% Studentinnen. Das Bologna-System wurde im akademischen Jahr 2005/06 eingeführt¹. Die Studiengänge gliedern sich in das Vordiplom (Bachelor) und Diplom (Master). Der größte Unterschied zum Heidelberger Studiensystem ist die Unterscheidung in Vorlesungs- und Prüfungszeit. Dies bildet nicht nur eine persönliche Einschränkung, da man auch in der vorlesungsfreien Zeit an der Universität bleiben muss, um seine Prüfungen zu absolvieren, sondern ist auch relevant für die studentischen Kredite (BAföG o.ä.), da man in der Prüfungszeit ebenfalls bezugsberechtigt ist.

Ich habe mich im Frühjahr 2014 für einen bilingualen Austausch für das Sommersemester 2015 an der Universität Zagreb beworben. Wenn man in die engere Wahl kommt folgt ein Vorstellungsgespräch, das endgültig darüber entscheidet, ob man für das Auslandssemester in Frage kommt. Man sollte dann möglichst schnell die finanzielle Seite des Studienaufenthaltes organisieren d. h. abklären ob man Auslands-BAföG beantragt oder sich auf ein Stipendium bewirbt etc.

Es gibt jedoch einige Sachen, die ich über Zagreb nicht wusste oder die mir vor der Abreise unzureichend erklärt wurden und die ich deshalb an dieser Stelle offenlegen möchte.

Vor der Reise

Das Bewerbungsverfahren für die Zagreber Universität läuft größtenteils über den elektronischen Weg, wahlweise in Englisch ab. Die Ansprechpartner antworten schnell und sind meiner Erfahrung nach sehr hilfsbereit und gehen auch auf individuelle Probleme ein. Alle notwendigen Informationen für die Reise erhält man per Mail, Vorinformationen sind auch im Web abrufbar.

Leider ist es schwer Informationen von kleineren Fächern, wie der Archäologie in Englisch online zu erhalten. Deshalb kann es nötig sein mit der Studienkoordinatorin/dem Studienkoordinator per Mail Kontakt aufzunehmen.

Einige Wochen vor Beginn des Auslandssemesters gibt es die Möglichkeit sich am Flughafen von einem Freiwilligen des ESN (International Exchange Erasmus Student Network) abholen zu lassen und Ausflüge, die die Organisation anbietet, zu buchen, ferner kann man sich einen „Buddy“ wünschen. Dieser Betreuer hilft bei eventuellen Anfangsschwierigkeiten und der Eingewöhnung an die Uni Zagreb und die Stadt².

Wohnheim oder lieber WG?³

Die Universität Zagreb bietet unterschiedliche Wohnheime für ausländische Studierende an. Davon ist das Studentenwohnheim *Dr. Ante Starčević* (auch *Šara* genannt) mit ca. 100€ Miete im Monat das günstigste (die Miete wird in der Verwaltung ungefähr Mitte bis Ende des Monats, für den nächsten

¹ K. Turović – Ž. Pitner (Hrsg.), University of Zagreb. International Student Guide (Zagreb 2014), 11; 13; 16-17.

² Der ESN-Zagreb feiert auch mehrmals im Semester Partys. Für Vergünstigungen bei vielen Geschäften in Zagreb kann man sich auch eine ESN-Card für ca. 5 Kuna ausstellen lassen. Weiter Infos: www.esncard.org

³ Im Wintersemester 2015/16 sollen die Studentenwohnheime renoviert werden, weshalb die Option gar nicht besteht in ein Wohnheim zu ziehen. Ich werde dennoch meine Erfahrungen hier mit Euch teilen, da die Renovierungsarbeiten irgendwann auch abgeschlossen und die Wohnheime wieder bewohnbar sein werden.

Monat bezahlt) (Abb. 1.). Leider verfügt das Wohnheim aber über keine eigene Mensa. Die Mensa des Wohnheimes „Cvetno naselje“ ist jedoch nur ca. 7 Gehminuten entfernt. Das Wohnheim besteht aus drei Gebäuden, die jeweils vier Stockwerke haben. Die Zimmer sind mit ca. 12 qm für 2 Personen ziemlich beengt. Der Raum ist jedoch gut aufgeteilt und es ist ausreichend Stauraum vorhanden. Das Badezimmer (mit Dusche) teilt man sich mit dem danebenliegenden Zimmer. Jedes Stockwerk hat eine kleine Küche, die aus zwei Herdplatten und einer Spüle besteht (Abb. 2). Jedes Gebäude verfügt über eine LAN-Internetverbindung (eine Ausnahme bildet Gebäude 1, das W-LAN hat) und bietet Lernräume an. Das Wohnheim verfügt desweiteren über einen Basketballplatz und einen Fitnessraum. Die Pförtner des *Dr. Ante Starčević*, sind rund um die Uhr da und stehen auch bei Problemen jederzeit zur Verfügung. Bei der Ankunft meldet man sich bei ihnen an und bekommt dort auch seinen Zimmerschlüssel. Ein weiteres Plus ist der gut organisierte Hausmeisterservice: sollte im Zimmer ein Schaden anfallen oder ein Problem auftreten (selbst kaputte Glühbirnen) meldet man es beim Pförtner, der dies in ein Buch einträgt. Am nächsten Werktag kommen die Hausmeister und reparieren oder tauschen das kaputte Objekt aus. Des Weiteren ist man nur für die Sauberkeit des eigenen Zimmers und des Badezimmers zuständig⁴, alles andere (inklusive der Teeküche) wird von Reinigungskräften gereinigt. Die zur Verfügung gestellten Laken kann man zwei Mal pro Monat (1., 2., 15. und 16. jeden Monats) gegen frische eintauschen, was auch Kosten spart. Im Wohnheim besteht die Möglichkeit zu waschen, wozu man Jetons benötigt, die an der Theke in der *Uprava*, dem Verwaltungsgebäude, erhältlich sind. Alternativ gibt es in der Umgebung des Wohnheims mindestens einen Waschsalon, der relativ billig ist. In der Nähe des Wohnheims befinden sich zwei Straßenbahnhaltestellen (*Učiteljska Akademija* und *Vjesnik*), mehrere Bäckerei, zwei kleinere Einkaufsläden und ein Copy-Shop. Ein größerer Einkaufsladen (Billa) ist auch gut zu Fuß zu erreichen.

Vom Wohnheim aus kann man die Philosophische Fakultät in nur 15 Minuten bequem zu Fuß erreichen.

Die Entscheidung, wo man während seines Studienaufenthaltes leben möchte, muss von jedem selbst getroffen werden, da sowohl eine WG als auch ein Studentenwohnheim Vor- und Nachteile hat.



Abb. 1 Gebäude 2 des Studentenwohnheims „Dr. Ante Starčević“



Abb. 2 Die „Teeküche“

⁴ Die Sauberkeit des Zimmers und Bads wird mehrmals im Semester überprüft.

Kroatische Bürokratie⁵

Ich stelle diesen Abschnitt bewusst sehr weit vorne in diesen Erfahrungsbericht, da die Behördengänge relativ zeitaufwendig sein können und ihr diese deshalb direkt nach eurer Ankunft erledigen solltet um den Rest eures Aufenthaltes relativ unbürokratisch genießen zu können.

Ihr solltet mindestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn in Zagreb ankommen, um alle Anmeldungen erledigen zu können. Bringt euch eine Fächermappe o.ä. mit und beschriftet diese, da ihr euch die ersten ein bis zwei Wochen durch viel Papierkram kämpfen müsst, hilft diese den Überblick zu behalten.

Es fängt mit dem Antrag auf eine **OIB** (kroatische Identifikationsnummer) an, diese wird auf jeden Fall benötigt, denn ohne sie könnt ihr euch nicht an der Universität anmelden. Dafür solltet ihr den Anweisungen auf dieser Webseite folgen: <http://www.porezna-uprava.hr/en/Pages/PIN.aspx>.

Der nächste Schritt sind die **Orientierungstreffen** eurer Fakultät, die ihr nicht verpassen solltet. Dort wird euch auch erklärt was ihr tun müsst, um euch bei der Universität anzumelden. Ihr erhaltet dann die sogenannte **X-ica**, die Uni-Karte, die wie in Heidelberg, in den Mensen für verbilligtes Essen benötigt wird (Abb. 3). Des Weiteren erhaltet ihr den **INDEKS**, in dem die belegten Kurse und Zensuren eingetragen werden und bei dem es sich also um den Studiennachweis handelt⁶.

SC - Prehrana, Zagreb Savska cesta 25, Zagreb OIB: 22597784145	
Restoran FSB Tvara Lučića 5, Zagreb Linija 29.06.2015 12:18	
Račun broj: 20133	
Kartica: Kartennummer	
Kontakt: Jelena Radosavljević	
Panirani pileći file (71,24K)	12,35
Pire krumpir (71,24K)	3,80
Sok bts. multivit. (50,00K)	4,00
Salata svj.kupus (71,24K)	2,70
Juha od šneroga (71,24K)	2,94
Kruh štita (71,24K)	
2 x 0,28	0,54

Ukupno kuna:	25,84
Iznos subvencije:	17,56
Za platiti:	8,28

PDV nije zaračunat po čl. 39 Zakona	

Preostalo subvencije:	399,79
Preva do:	15.10.2015

stud-prehrana@zscs.hr za podnošenje predst jaska o uslugi!	

Abb. 3
Mit der X-ica kann man vergünstigt
in der Mensa essen

c) Die Universität subventioniert
das Essen in der Mensa.

d) Der Subventionsbetrag wird ca.
alle 14 Tage erneuert.

a) Betrag ohne Subventionen

b) Höhe der Subventionen (variiert
je nach Wahl des Essens)

c) Zahlungsbetrag

d) verbleibende Subventionen

Um in der Uni und in eurem Wohnheim Internet nutzen zu können braucht ihr den **Internetaccount** der Universität. Der Ablauf der Philosophischen Fakultät wird im Folgenden beschrieben: die Eröffnung eines Accounts ist nur möglich nachdem ihr eure OIB bekommen habt und an der

⁵ Bitte beachtet, dass die von mir beschriebenen Sachen nur auf persönlichen Erfahrungen im Sommersemester 2015 beruhen und sich während eures Studienaufenthaltes viel geändert haben könnte z.B. andere Dokumente gefordert werden oder die Anmeldung bei der Polizei wegen der Binnenfreiheit wegfällt.

⁶ Außerdem könnt ihr mit dem INDEKS Bücher aus der Bibliothek der Philosophischen Fakultät ausleihen. Ihr müsst also nicht extra die Ausleihkarte beantragen.

Universität angemeldet seid. Füllt das erforderliche Formular⁷ aus und nehmt euren INDEKS mit. Die Anmeldung erfolgt im Büro der Informatik (Raum A-125C) der Philosophischen Fakultät, dieses hat nur dienstags und donnerstags geöffnet. Die Uni und die Wohnheime benutzen **eduroam**, den ihr unter <http://installer.eduroam.hr/english/> bekommt. Bitte beachtet, dass es in den meisten Wohnheimen kein WiFi gibt⁸. Ein LAN-Kabel bekommt ihr im Wohnheim *Ante Starčević* beim Portier, dort stehen euch auch eine Installations-CD des Programmes und eine Installationsanweisung zur Verfügung.

Um das **Monatsticket** für Studenten zu erhalten muss man zum Verwaltungsgebäude der Verkehrsbetriebe an der Station *Ljubljana*, die mit den Trams 12, 9 und 3 erreichbar ist. An Schalter 11 zeigt man seine INDEKS vor und gibt dann das ausgefüllte und von der Uni abgestempelte Formular mit einem Passfoto ab um das Ticket für 30 Kuna zu erhalten (das Monatsticket wird extra gezahlt). Der Monatspreis für das Ticket beträgt im Moment 120 Kuna. Man muss den Antrag nur einmal ausfüllen und nur einmal zu den Verkehrsbetrieben gehen. Man kann das Ticket danach jeden Monat bequem an jeden *Tisak* (Kiosk) verlängern.

Kroatien ist zwar EU-Mitglied aber im Moment sind sie noch keine Mitglieder des Schengenabkommens was heißt, dass ihr euch **bei der Polizei** in der Petrinjska Ulica Nr. 30 **anmelden** müsst. Ihr solltet das geforderte Dokument bereits vorher ausgedruckt und ausgefüllt haben, um den ganzen Prozess zu beschleunigen⁹. Bringt alle geforderten Nachweise mit u.a. müsst ihr mit einem Kontoauszug¹⁰ nachweisen, dass auf eurem Konto genug Geld ist d.h. mindestens 120 € monatliches Einkommen, um in Kroatien leben zu dürfen. Vergesst auch nicht, dass ihr 2 (oder 3?) Passfotos benötigt und 240 Kuna zahlen müsst¹¹. Ihr geht in den 1. Stock des Polizeireviere, zieht ein Warteticket und müsst dann (meistens) an Schalter 30. Ihr erhaltet ein vorübergehendes Dokument mit der Aufenthaltsberechtigung. Danach dauert es ca. 3 Wochen um eure ID fertigzustellen, die als Nachweis eurer Aufenthaltsberechtigung dient.

Über die Stadt Zagreb

Ein beliebter Treff-, sowie Mittel- und wichtiger Verkehrsknotenpunkt ist der *Trg bana Josipa Jelačića*, der von einer Reiterstatue des Bans dominiert wird¹² (Abb. 4). Von dort aus kommt man bequem zu einer der vielen Straßen, die mit Cafés und Bars gespickt sind z.B. der *Tkalčićeva* Straße. Zu empfehlen sind vor allem die Privatbrauereien, wie *Medvedgrad* oder *Mali Medo*.

⁷ Erhältlich unter: <https://webmail.ffzg.hr/pristupnica.pdf>

⁸ In der Bibliothek der Philosophischen Fakultät gibt es sowohl W-LAN als auch LAN Anschlüsse.

⁹ kann man auch downloaden: <http://www.mup.hr/UserDocsImages/obr1A.pdf>

Alternativ könnt ihr an Schalter 30 gehen und nach dem Formular fragen.

¹⁰ Die meisten Studierenden holen sich ein kroatisches Girokonto. Da man sich so die teuren Abhebungskosten spart. Viele der Banken haben extra Angebote für Studierende. Ihr müsst aber bereits an der Zagreber Universität eingeschrieben sein. Der Kontonachweis ist aber auch mit einem Bankauszug eures Heimatlandes möglich.

¹¹ Das gilt nur für Erasmus Studenten, 740 Kuna müssen alle anderen Studenten zahlen. Trotz der Betitelung des „bilingualen Austausches“ werde ich hier als **Erasmus+** Studierende (wie fast alle die hier ein Austauschsemester machen) gezählt und musste auch nur 240 Kuna zahlen.

¹² Ihr braucht euch vor eurer Reise keinen Reiseführer zu kaufen! Am „Trg bana Josipa Jelačića“ gibt es ein Infopoint indem ihr auch kostenlose Stadtkarten inklusiver Verkehrsnetz Karte und Stadtführer in Deutsch, Englisch, Kroatisch... bekommen könnt.



Abb. 4 Die Reiterstatue des Ban Josip Jelačić (1801-1859) auf dem nach ihm benannten Hauptplatz Zagrebs



Abb. 5 Der Park Zrinjevac

Wenn ihr gerne schwarzen Kaffee trinkt, solltet ihr euch bereits vor eurer Abreise an Espresso gewöhnen, da ihr entweder diesen, oder türkischen bzw. kroatischen Mocca angeboten bekommt. Milchkaffee ist in Kroatien aber auch beliebt. Für Liebhaber von Süßgetränken kann man nur das inoffizielle kroatische Nationalgetränk *Cedevita* empfehlen, ein Pulver das in Wasser aufgelöst wird und geschmacklich an Vitamin-C Tabletten erinnert.

Entlang der *Ilica*, der längsten Straße in der Innenstadt, gibt es zahlreiche Geschäfte. Falls es nicht immer etwas neues sein muss: in Zagreb gibt es viele Second-Hand Läden und auf dem Flohmarkt *Hreljić* findet ihr sonntags garantiert etwas.

Es gibt einige Gemüsemärkte in Zagreb. Teure, wie der zentrale Gemüsemarkt in der Innenstadt sind nicht zu empfehlen. Derjenige an der Haltestelle *Trešnjevački trg* ist billiger und nicht von Touristen überlaufen.

Zagreb ist eine überaus Fahrradfahrer freundliche Stadt: es gibt viele Radwege und Fahrräder können relativ kostengünstig (beispielsweise auf einem der Zagreber Flohmärkte) erworben werden. Der Wiederverkaufswert sinkt nur unwesentlich und man findet auch am Ende des Semesters immer Abnehmer. Die Stadt selbst ist sehr grün: es gibt viele Parks und der botanische Garten kostet keinen Eintritt.

Es gibt über das Jahr hinweg sehr viele unterschiedliche Festivals und Veranstaltungen in Zagreb. Auf dem *Trg bana Josipa Jelačića* werden häufig mehr oder weniger authentische kroatische Handwerksarbeiten und Lebensmittel verkauft. Im Park *Zrinjevac* finden häufiger kleinere Festivals wie das Süßigkeiten-Festival statt (Abb. 5). Während im *Kino Europa* und *Kino Tuškanac* häufig Film-Festivals wie das Animafest, das Animationsfilme zeigt, stattfinden. Im *Kino Europa*¹³ ist dienstags Untertiteltag, dabei werden Filme nicht nur mit kroatischen, sondern auch mit englischen Untertiteln gezeigt.

¹³ <http://www.kinoeuropa.hr/>

Wer Musik liebt darf das jährlich stattfindende Musikfestival (*InMusic Festival*) auf dem Jarun nicht verpassen. Für ca. 42 Euro ist das über drei Tage stattfindende Festival relativ günstig. Die musikalische Auswahl variiert von international bekannten (2015 waren z.B. Placebo, Of Monsters and Men und Franz Ferdinand and the Sparks dabei) bis hin zu (international) weniger bekannten nationalen Künstlern. Im Gegensatz dazu ist das *Cest is d' Best Festival*, ein internationales Straßenfest, gratis. Das Festival bietet kostenlose Livemusik, aber auch Vorführungen von Straßenkünstlern. Auf der *Strossmayerovo šetalište* (dem Spazierweg Strossmayer) ist ebenfalls eine kleine Bühne aufgebaut an der von Ende Mai bis Anfang September kostenlos Live-Musik gespielt wird.

Das kulturelle Leben ist in Zagreb sehr reichhaltig: das Nationaltheater Zagreb¹⁴ (HNK, Hrvatsko narodno kazalište) ist bei Eintrittspreisen ab 90 Kuna Eintritt gut bezahlbar und man kann sich sowohl Dramen, als auch Ballett und Opern ansehen (Abb. 6). Für etwas modernere Inszenierungen ist das ZKM (Zagrebačko kazalište mladih)¹⁵ bekannt. Ansonsten gibt es noch zahlreiche kleine Theater, wie beispielsweise das *Exit Teatar*¹⁶. Was die Museen anbelangt ist ebenfalls für jeden etwas dabei, vom Archäologischen Museum¹⁷ (AMZ, Arheološki Muzej u Zagrebu) bis zum Museum of Broken Relationships¹⁸.

Die Erasmus-Studierenden bevorzugen bestimmte Bars und Clubs. Dieses Semester sind das die Kellerbar *Žirafa*, die *Buzz Bar* und der *Club Hollywood*, die sich alle in der Innenstadt bzw. in Innenstadtnähe befinden. Es gab auch zwei Partys im *Zagreb Eye*, welches sich direkt am *Trg bana Josipa Jelačića* befindet. Der *Klub Močvara*¹⁹ bietet ein abwechslungsreiches (alternatives) Programm aus Konzerten, Parties und Filmabenden. Ein ähnliches Programm bietet die *Vintage Industrial Bar*²⁰. Ein echter Geheimtipp ist das *Medica*. Dort finden häufig Konzerte guter aber unbekannter Bands statt und die dortigen Graffiti sind sehenswert (Abb. 7).



Abb. 6 Der Innenraum des Nationaltheaters



Abb. 7 Der Innenhof des *Medica* bei Tag

¹⁴ <http://www.hnk.hr/>

¹⁵ <http://www.zekaem.hr/>

¹⁶ <http://www.teatarexit.hr/>

¹⁷ <http://www.amz.hr/>

¹⁸ <https://brokenships.com/en/visit>

¹⁹ <http://www.mochvara.hr/>

²⁰ <http://www.vintageindustrial-bar.com/>

Über die Philosophische Fakultät

Die Philosophische Fakultät Zagrebs (*Filozofski fakultet Sveučilišta u Zagrebu*) ist in einem 1970er Jahre Plattenbau in der Straße Ivana Lučića 3 untergebracht (Abb. 8). Die Haltestelle *Sveučilišna aleja* ist ca. 5 Minuten von der Fakultät entfernt. In der Nähe gibt es zwei gute Mensen und mehrere Imbisse und Bäckereien. Die Bibliothek der Philosophischen Fakultät ist in den letzten Jahren neu erbaut worden. Die Bibliothek vereinigt sämtliche Zweige der Philosophischen Fakultät unter einen Dach. Diese sind nach Fachbereich auf die einzelnen Etagen aufgeteilt (über den archäologischen Buchbestand werdet ihr im nächsten Abschnitt informiert)²¹. Auf jeder Etage gibt es PCs, die mit dem Universitäts-Benutzernamen und Kennwort genutzt werden können. Bücher können auch von Erasmus-Studenten ausgeliehen werden. Es ist nicht nötig sich extra eine Ausleihkarte für ein Semester machen zu lassen. Die Ausleihe funktioniert bequem mit dem „INDEKS“, die Bücher können so 2 Wochen ausgeliehen werden.

Man sollte sich außerdem bewusst machen, dass die Unterrichtssprache in den kleineren Fächern Kroatisch ist. Ohne Kroatischkenntnisse ist es schwierig den Vorlesungen und Seminaren zu folgen. Die größeren Fächer andererseits bieten auch Kurse auf Englisch an. Für Studierende die noch keine oder Kroatischkenntnisse besitzen, bieten sich die von der Universität angebotenen Croaticums-Kurse an.

Es wird zwar verlangt, dass man sich vor dem Erasmus bereits Kurse aussucht, die zusammen 30 ECTS-Punkte ergeben, aber rein realistisch gesehen ist das für einen Erasmus-Studenten kaum möglich. Falls ihr euch etwas weniger aussucht, wird dies meiner Erfahrung nach von den Dozenten nicht negativ gewertet. Die Dozenten nehmen in der Regel Rücksicht auf Erasmus-Studenten und gehen auch auf diese ein. Ihr könnt eure Kurse in den ersten 2-3 Wochen noch wechseln und müsst dies dann in eurem „Learning Agreement“ vermerken und sowohl von eurem Erasmus-Fachkoordinator, eurem Erasmus-Koordinator in der Philosophischen Fakultät, als auch eurem Koordinator in Heidelberg unterzeichnen lassen (von letzterem per E-Mail). Es besteht sogar die Möglichkeit die Prüfungen auf Englisch abzulegen. Eine vorherige Absprache mit den Dozenten ist jedoch unerlässlich.



Abb. 8 Die Philosophische Fakultät der Universität Zagreb

²¹ Der Bestandskatalog: <https://koha.ffzg.hr/cgi-bin/koha/opac-main.pl>

Das archäologische Institut Zagreb

Das Archäologische Institut in Zagreb (*Odsjek za arheologiju*, folgend nur noch archäologisches Seminar) ist ein Teil der Philosophischen Fakultät Zagrebs und sollte nicht mit dem *Institut za arheologiju Zagreb*²² verwechselt werden, welches zwar eine wissenschaftliche Forschungsorganisation ist und auch mit der Uni zusammenhängt, aber keine Unterrichtsfunktion erfüllt. Das archäologische Seminar befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Philosophischen Fakultät.

Nach der Ankunft sollte man seinen Erasmus-Koordinator kontaktieren bzw. in dessen Sprechstunde gehen. Damit ihr wisst wer das ist, bekommt ihr nach der Anmeldung bzw. dem Orientierungstreffen (siehe Abschnitt „kroatische Bürokratie“) eine Liste mit den Koordinatoren der jeweiligen Institute ausgeteilt. Im Sommersemester 2015 war die Erasmus-Koordinatorin für die archäologische Fakultät Rajna Šošić Klindžić.

Es gibt zwei kleine Vorlesungsräume im archäologischen Institut: FOND 1 und FOND 2. Außerdem wird die archäologische Sammlung, die im Gebäude der Philosophischen Fakultät untergebracht ist, für Vorträge u. ä. genutzt. Konferenzen und unregelmäßig auch das „Ägäische Seminar“ finden in dem Konferenzraum im 2. Stock der philosophischen Bibliothek statt. Prof. Helena Thomas organisiert seit Jahren das sogenannte „Ägäische Seminar“, ein Kolloquium bei dem internationale Forscher, die sich mit der Ägäis befassen ihre Ergebnisse vorstellen. Dieses Kolloquium ist für einige Kurse der Klassischen Archäologie und der Urgeschichte verpflichtend. Es findet unregelmäßig einige Male im Semester statt. Angekündigt wird es durch Aushänge und auf der Webseite der archäologischen Fakultät. Aushänge am Hörsaal FOND 1 und die Internetseite des Instituts informieren über Vorlesungsausfälle, geplante Exkursionen, Vorträge, Konferenzen und Ausgrabungen²³.

Die Unterrichtssprache ist generell Kroatisch und nur in Ausnahmefällen Englisch. Das Studium ist sehr schulisch aufgebaut: es gibt Pflicht- und Wahlkurse. Die Höhe des Semesters bestimmt die Auswahl der Kurse, d. h. für das 2. Semester wählt man Kurse des 2. Semesters aus (in Kroatien geht man immer von der Regelstudienzeit aus, d. h. es wird angenommen, dass man in Semester 6 mit dem B.A. (Vordiplom) und in Fachsemester 10 mit dem M.A. (Diplom) fertig ist). Was dazu führt, dass die Kurse aufeinander aufbauen und es schwierig ist als ausländischer Student mitzukommen. Als Erasmus-Student genießt man etwas mehr Freiheiten als ein regulärer Student, weshalb ich nur empfehlen kann nicht nur Veranstaltungen aus seinem eigenen Semester zu wählen, sondern auch etwas flexibel zu sein und Kurse verschiedener Semester zu mischen. Die Studenten kennen sich untereinander sehr gut, da sie schon von Studienbeginn an in einer Gruppe sind und es kann am Anfang schwierig sein in die Gruppe Zugang zu finden. Ich persönlich fand meine Kommilitonen jedoch äußerst nett und hilfsbereit.

Jede Vorlesung wird mit einem mündlichen oder schriftlichen Test (in der Prüfungszeit) abgeschlossen. Anders als die regulären Studenten der Universität, könnt ihr euch nicht online für die Prüfungen anmelden, sondern solltet die Teilnahme an den Prüfungen oder Ersatzleistungen mit den

²² www.iarh.hr

²³ <http://arheo.ffzg.unizg.hr/>

Dozenten besprechen. Gekoppelte Seminare, d. h. Vorlesung und Seminar können erst nach Abgabe der Hausarbeit/des Essays angerechnet werden.

Es gibt keine Institutsbibliothek. Archäologische Bücher bekommt man im 2. Stock der philosophischen Bibliothek²⁴ und in der Bibliothek des archäologischen Museums Zagreb (Mo.-Fr. von 10.00–14.00 Uhr). Die Bücher werden nach Wunsch von dem sehr netten und kompetenten Personal der Bibliothek herausgesucht, d.h. man sollte wissen nach welchem Buch man sucht oder zumindest seinen Themenbereich eingrenzen. Die Bücher der philosophischen Bibliothek können für 2 Wochen entliehen werden, während die Bibliothek des Archäologischen Museums eine Präsenzbibliothek ist. Einmal im Jahr gibt es eine große Exkursion an der theoretisch auch Erasmus-Studenten teilnehmen können. Man sollte sich aber bei dem Erasmus-Koordinator VOR der Ankunft informieren und fragen, ob eine Teilnahme daran möglich wäre. Ansonsten gibt es einige Male im Semester kleinere Exkursionen bei denen auch Erasmus-Studenten willkommen sind.

Das Ende des Erasmus-Aufenthaltes

Eure Noten bekommt ihr von den jeweiligen Dozenten eurer Kurse. Nehmt euren INDEKS mit zu deren Sprechstunde. Danach habt ihr 2 Möglichkeiten: entweder scannt den INDEKS ein oder ihr macht eine Kopie und geht persönlich zu eurem Erasmus-Koordinator²⁵. Einige Wochen später erhaltet ihr ein offizielles Dokument per Post in dem alle eure Leistungen auf Englisch aufgelistet sind und das ihr dem Studienberater der Heimatuni vorlegen müsst.

Tipps

- Am Flughafen, in der Innenstadt Zagrebs und am Busbahnhof gibt es Informationszentren, die kostenlose Stadtführer und ferner eine Karte Zagrebs, in der auch das Verkehrsnetz verzeichnet ist haben.
- Wer noch nicht ausreichend Kroatisch kann, sollte einen der Croaticum-Kurse der Universität besuchen. Für Studierende der Philosophischen Fakultät sind diese kostenlos.
- Titel werden in Kroatien mehr Bedeutung beigemessen als an deutschen Hochschulen, der Dozent sollte immer mit seinem Titel angesprochen werden. Es gibt hingegen Bestrebungen einzelner Dozenten diese Förmlichkeiten zu lockern.
- Viele Kroaten sprechen Englisch und/oder Deutsch.
- Es gibt zwar viele Wechselstuben (*Menjačice*) in der Stadt, in der ihr Geld umtauschen könnt oder auch viele Geldautomaten, an denen ihr euch Kuna ziehen könnt, es empfiehlt sich trotzdem ein kroatisches Konto zu eröffnen. Dieses könnt ihr mit eurem *INDEKS* (Büchlein der Uni indem eure Studienleistungen verzeichnet werden; gilt als Nachweis, dass ihr an der Uni studiert) und eurer *OIB* (kroatische Identifikationsnummer) kostenlos eröffnen. Ihr spart auf jeden Fall eine Menge Geld.

²⁴ Öffnungszeiten: <http://knjiznica.ffzg.unizg.hr/radno-vrijeme>

²⁵ Im Sommersemester 2014 war dies Fr. Ivana Bedeković.

- Am besten solltet ihr euch ein (zweites) Handy und eine kroatische Prepaidkarte zulegen. Damit könnt ihr dann am günstigsten mit euren kroatischen Freunden in Kontakt bleiben. Im Moment ist z.B. Tele 2 einer der günstigsten Anbieter. Die Karte könnt ihr an jedem *Tisak* (Kiosk) aufladen lassen (zur Not helfen euch dabei auch die Mitarbeiter).
- Facebook ist (leider) ein Muss. Alle Erasmus Events und viele Veranstaltungen in Zagreb werden nur dort vorangekündigt und wirklich JEDER in Zagreb hat facebook. Außerdem hat jeder archäologische „Jahrgang“ seine eigene facebook-Gruppe in der sich dann auch zum Lernen verabredet wird, Mitschriebe der Veranstaltungen hochgeladen werden u. ä.
- Für Besucher: Die Stadt Zagreb bietet die sogenannte „Zagreb Card“ an. Entweder eine für 24 Stunden, die 60 Kuna kostet oder eine für 72 Stunden für 90 Kuna. Man kann damit im Gebiet 1 fahren, das den gesamten Innenstadtbereich bis zur Sava einschließt. Außerdem bekommt man ermäßigten Eintritt in zahlreiche Museen und Vergünstigungen in einigen Läden und Restaurants http://www.zagrebcard.com/page_de.htm. Eine Tageskarte für die Zagreber Verkehrsbetriebe bekommt ihr für 30 kuna.
- Zagreb verfügt über viele kleine Lädchen und Kioske, die bis spät Abends und in die Nacht hinein geöffnet haben. Einige Läden haben auch sonn- und feiertags offen.

Hilfreiche Weblinks

Studieren

- Die Website der **Universität Zagreb** für ausländische Studierende (in Englisch)
<http://www.unizg.hr/homepage/international-exchange/exchange-students/>
- Die Website des Archäologischen Seminars der philosophischen Fakultät Zagreb
<http://arheo.ffzg.unizg.hr/>
- Das Archäologische Institut Zagreb
www.iarh.hr
- Die Website der „Agency for Mobility and EU Programmes“
http://www.mobilnost.hr/index_en.php
- **Study in Croatia**
<http://www.studyincroatia.hr/>
- **Erasmusu:** Seite damit Erasmus Studenten sich austauschen können und für Erfahrungsberichte etc.
<http://erasmusu.com/en/erasmus-zagreb/erasmus-forum/erasmus-zagreb-2015-2016-english-27651>

Reisen

- **Chasing the Donkey:** eine Reisewebseite in Englisch über Kroatien
<http://www.chasingthedonkey.com/>
- **In Your Pocket:** Reisetipps für Zagreb in Englisch
<http://www.inyourpocket.com/zagreb>
- **Idemvan:** Eine Website auf Kroatisch auf der man Weggehtipps etc. erhält
<http://www.idemvan.hr/>
- **Insight Design Guide:** ein Führer durch die Zagreber Designszene
<http://www.insightdesignguide.com/>
- **bla bla car:** Dort werden Mitfahrgelegenheiten angeboten. Ideal wenn man günstig Reisen möchte
<https://www.blablacar.de/>
- Website des **Busbahnhofes von Zagreb**
<http://www.akz.hr/default.aspx?id=260>